

Chronik des Auto-Moto-Clubs Liebistorf

Es war im Frühjahr 1957, auf dem Parkplatz des Restaurants Sternen in Liebistorf, als einige Männer mit Motorrädern beschlossen, einen Motorradclub zu gründen. Es waren dies, soweit bekannt, Alexander Käser, René Zumwald, Emil Boschung, Robert Egger, Alfons Pürro und Marcel Thossy, die an diesem Tag den Grundstein für den heutigen Auto-Moto-Club gelegt haben.



Die Gründung

Gesagt – getan; am Samstagabend, den 18. Mai 1957, fand im Restaurant Sternen die Gründungsversammlung des Moto-Clubs Liebistorf statt. An dieser Versammlung waren ungefähr 11 Personen aus Liebistorf und Umgebung anwesend.

Der Sinn und Zweck des neuen Clubs wurde wie folgt festgelegt:

- Die Wahrung der Interessen der Motorfahrer im Allgemeinen
- Pflege und Förderung des Motorfahrens zu beruflichen und sportlichen Zwecken
- Befolgung der Verkehrsvorschriften und Bekämpfung der Auswüchse im Motorsport.
- Gegenseitiger Gedankenaustausch über praktische Erfahrungen in der Behandlung der Maschinen, sowie Belehrung der Mitglieder durch Vorträge.



So steht es bis heute in den Club-Statuten.

Im Verlauf dieser ersten Versammlung wurden Alexander Käser zum ersten Präsidenten, René Zumwald zum ersten Sekretär und Emil Boschung zum ersten Kassier gewählt. Weitere uns bekannte Gründungsmitglieder, neben den oben aufgeführten, waren noch Peter Schaller und Ludwig Schorro.

Ebenfalls anwesend an diesem Abend war Herr Thalmann aus Freiburg, der den neu gegründeten Club über die Vorzüge des F.M.S. informierte. Mit dem Beschluss, einen ersten kleinen Ausflug an den Schwarzersee zu machen, wurde

die erste Versammlung geschlossen. Um dieses Ereignis gebührend zu feiern, wurde am 7. Juli 1957 ein erstes Gartenfest durchgeführt.

An der zweiten Versammlung, die am Donnerstagabend, den 18. Juli 1957 stattfand, wurde beschlossen, alle 2 Monate eine Versammlung abzuhalten. Ebenso wurden ein Turnierchef (der heutige Rally-Leiter) und zwei „Fahrchefs“ bestimmt. An diesem Abend wurden Peter Schaller als erster Turnierchef und Marcel Thossy sowie Robert Egger als Fahrchefs eingesetzt.

Es folgten dann noch zwei weitere Versammlungen, am 27. August 1957 und am 8. November 1957, an denen noch weitere Einzelheiten geklärt und organisiert wurden.



Am 1. Februar **1958** fand dann die erste Generalversammlung (GV) statt. Der Kassabestand war, dank des Gartenfestes vom ersten Jahr, auf stolze 202.70 Franken angewachsen. Im Zuge dieser GV wurden

mit Robert Egger und Ludwig Schorro die ersten offiziellen Kassarevisoren gewählt.

An der Versammlung vom 12. April 1958 wurden die ersten Sternfahrten beschlossen: am 22. Juni nach Freiburg und am 17. August nach Solothurn. Es wurde auch darüber befunden, sich eine Mütze zu beschaffen. An dieser Versammlung wurden die Neumitglieder Emil Baechler, Josef Remy, Eduard Schaller, Fritz Kocher und Georges Gapani aufgenommen. Zudem wurde festgelegt, das zweite Gartenfest auf den 8. Juni 1958 zu legen.

An der Versammlung vom 19. Juli 1958 wurde beschlossen, eine Standarte anzuschaffen. Da der Betrag aber die Kasse zu sehr belastet hätte, wurde der Vorschlag von Emil Baechler, selber eine solche zu sticken, mit Begeisterung angenommen.

An der 2. Generalversammlung, die am 29. November 1958 stattfand, konnten bereits wieder zwei Neumitglieder aufgenommen werden. Dies waren Lorenz Kaeser und Albert Thossy. An dieser Versammlung stand zum ersten Mal der Punkt „Wahlen“ auf den Traktanden. Unter diesem Traktandum wurde der erste Präsidentenwechsel verzeichnet. Der bisherige Gründungspräsident Alexander Kaeser demissionierte als Präsident des Moto-Club Liebistorf und übernahm das neu geschaffene Amt des Vizepräsidenten.

An seine Stelle trat, von der Versammlung einstimmig gewählt, Marcel Thossy. Der Rest des Vorstandes wurde an diesem Abend ebenfalls einstimmig bestätigt. Die Jahresbeiträge für das Jahr 1958 wurden für die Kategorie Velomotor auf 3 Franken und für die übrigen Kategorien auf 4 Franken festgelegt.

Moto Club Liebistorf 1958		
26. 5.	gekauft	25.00
27. 5.	Baumgasse	2.20
28. 5.	St. Gallen	15.00
30. 5.	St. Gallen	15.00
31. 5.	St. Gallen	15.00
1. 6.	St. Gallen	15.00
2. 6.	St. Gallen	15.00
3. 6.	St. Gallen	15.00
4. 6.	St. Gallen	15.00
5. 6.	St. Gallen	15.00
6. 6.	St. Gallen	15.00
7. 6.	St. Gallen	15.00
8. 6.	St. Gallen	15.00
9. 6.	St. Gallen	15.00
10. 6.	St. Gallen	15.00
11. 6.	St. Gallen	15.00
12. 6.	St. Gallen	15.00
13. 6.	St. Gallen	15.00
14. 6.	St. Gallen	15.00
15. 6.	St. Gallen	15.00
16. 6.	St. Gallen	15.00
17. 6.	St. Gallen	15.00
18. 6.	St. Gallen	15.00
19. 6.	St. Gallen	15.00
20. 6.	St. Gallen	15.00
21. 6.	St. Gallen	15.00
22. 6.	St. Gallen	15.00
23. 6.	St. Gallen	15.00
24. 6.	St. Gallen	15.00
25. 6.	St. Gallen	15.00
26. 6.	St. Gallen	15.00
27. 6.	St. Gallen	15.00
28. 6.	St. Gallen	15.00
29. 6.	St. Gallen	15.00
30. 6.	St. Gallen	15.00
31. 6.	St. Gallen	15.00
1. 7.	St. Gallen	15.00
2. 7.	St. Gallen	15.00
3. 7.	St. Gallen	15.00
4. 7.	St. Gallen	15.00
5. 7.	St. Gallen	15.00
6. 7.	St. Gallen	15.00
7. 7.	St. Gallen	15.00
8. 7.	St. Gallen	15.00
9. 7.	St. Gallen	15.00
10. 7.	St. Gallen	15.00
11. 7.	St. Gallen	15.00
12. 7.	St. Gallen	15.00
13. 7.	St. Gallen	15.00
14. 7.	St. Gallen	15.00
15. 7.	St. Gallen	15.00
16. 7.	St. Gallen	15.00
17. 7.	St. Gallen	15.00
18. 7.	St. Gallen	15.00
19. 7.	St. Gallen	15.00
20. 7.	St. Gallen	15.00
21. 7.	St. Gallen	15.00
22. 7.	St. Gallen	15.00
23. 7.	St. Gallen	15.00
24. 7.	St. Gallen	15.00
25. 7.	St. Gallen	15.00
26. 7.	St. Gallen	15.00
27. 7.	St. Gallen	15.00
28. 7.	St. Gallen	15.00
29. 7.	St. Gallen	15.00
30. 7.	St. Gallen	15.00
31. 7.	St. Gallen	15.00
1. 8.	St. Gallen	15.00
2. 8.	St. Gallen	15.00
3. 8.	St. Gallen	15.00
4. 8.	St. Gallen	15.00
5. 8.	St. Gallen	15.00
6. 8.	St. Gallen	15.00
7. 8.	St. Gallen	15.00
8. 8.	St. Gallen	15.00
9. 8.	St. Gallen	15.00
10. 8.	St. Gallen	15.00
11. 8.	St. Gallen	15.00
12. 8.	St. Gallen	15.00
13. 8.	St. Gallen	15.00
14. 8.	St. Gallen	15.00
15. 8.	St. Gallen	15.00
16. 8.	St. Gallen	15.00
17. 8.	St. Gallen	15.00
18. 8.	St. Gallen	15.00
19. 8.	St. Gallen	15.00
20. 8.	St. Gallen	15.00
21. 8.	St. Gallen	15.00
22. 8.	St. Gallen	15.00
23. 8.	St. Gallen	15.00
24. 8.	St. Gallen	15.00
25. 8.	St. Gallen	15.00
26. 8.	St. Gallen	15.00
27. 8.	St. Gallen	15.00
28. 8.	St. Gallen	15.00
29. 8.	St. Gallen	15.00
30. 8.	St. Gallen	15.00
31. 8.	St. Gallen	15.00
1. 9.	St. Gallen	15.00
2. 9.	St. Gallen	15.00
3. 9.	St. Gallen	15.00
4. 9.	St. Gallen	15.00
5. 9.	St. Gallen	15.00
6. 9.	St. Gallen	15.00
7. 9.	St. Gallen	15.00
8. 9.	St. Gallen	15.00
9. 9.	St. Gallen	15.00
10. 9.	St. Gallen	15.00
11. 9.	St. Gallen	15.00
12. 9.	St. Gallen	15.00
13. 9.	St. Gallen	15.00
14. 9.	St. Gallen	15.00
15. 9.	St. Gallen	15.00
16. 9.	St. Gallen	15.00
17. 9.	St. Gallen	15.00
18. 9.	St. Gallen	15.00
19. 9.	St. Gallen	15.00
20. 9.	St. Gallen	15.00
21. 9.	St. Gallen	15.00
22. 9.	St. Gallen	15.00
23. 9.	St. Gallen	15.00
24. 9.	St. Gallen	15.00
25. 9.	St. Gallen	15.00
26. 9.	St. Gallen	15.00
27. 9.	St. Gallen	15.00
28. 9.	St. Gallen	15.00
29. 9.	St. Gallen	15.00
30. 9.	St. Gallen	15.00
31. 9.	St. Gallen	15.00
1. 10.	St. Gallen	15.00
2. 10.	St. Gallen	15.00
3. 10.	St. Gallen	15.00
4. 10.	St. Gallen	15.00
5. 10.	St. Gallen	15.00
6. 10.	St. Gallen	15.00
7. 10.	St. Gallen	15.00
8. 10.	St. Gallen	15.00
9. 10.	St. Gallen	15.00
10. 10.	St. Gallen	15.00
11. 10.	St. Gallen	15.00
12. 10.	St. Gallen	15.00
13. 10.	St. Gallen	15.00
14. 10.	St. Gallen	15.00
15. 10.	St. Gallen	15.00
16. 10.	St. Gallen	15.00
17. 10.	St. Gallen	15.00
18. 10.	St. Gallen	15.00
19. 10.	St. Gallen	15.00
20. 10.	St. Gallen	15.00
21. 10.	St. Gallen	15.00
22. 10.	St. Gallen	15.00
23. 10.	St. Gallen	15.00
24. 10.	St. Gallen	15.00
25. 10.	St. Gallen	15.00
26. 10.	St. Gallen	15.00
27. 10.	St. Gallen	15.00
28. 10.	St. Gallen	15.00
29. 10.	St. Gallen	15.00
30. 10.	St. Gallen	15.00
31. 10.	St. Gallen	15.00
1. 11.	St. Gallen	15.00
2. 11.	St. Gallen	15.00
3. 11.	St. Gallen	15.00
4. 11.	St. Gallen	15.00
5. 11.	St. Gallen	15.00
6. 11.	St. Gallen	15.00
7. 11.	St. Gallen	15.00
8. 11.	St. Gallen	15.00
9. 11.	St. Gallen	15.00
10. 11.	St. Gallen	15.00
11. 11.	St. Gallen	15.00
12. 11.	St. Gallen	15.00
13. 11.	St. Gallen	15.00
14. 11.	St. Gallen	15.00
15. 11.	St. Gallen	15.00
16. 11.	St. Gallen	15.00
17. 11.	St. Gallen	15.00
18. 11.	St. Gallen	15.00
19. 11.	St. Gallen	15.00
20. 11.	St. Gallen	15.00
21. 11.	St. Gallen	15.00
22. 11.	St. Gallen	15.00
23. 11.	St. Gallen	15.00
24. 11.	St. Gallen	15.00
25. 11.	St. Gallen	15.00
26. 11.	St. Gallen	15.00
27. 11.	St. Gallen	15.00
28. 11.	St. Gallen	15.00
29. 11.	St. Gallen	15.00
30. 11.	St. Gallen	15.00
31. 11.	St. Gallen	15.00
1. 12.	St. Gallen	15.00
2. 12.	St. Gallen	15.00
3. 12.	St. Gallen	15.00
4. 12.	St. Gallen	15.00
5. 12.	St. Gallen	15.00
6. 12.	St. Gallen	15.00
7. 12.	St. Gallen	15.00
8. 12.	St. Gallen	15.00
9. 12.	St. Gallen	15.00
10. 12.	St. Gallen	15.00
11. 12.	St. Gallen	15.00
12. 12.	St. Gallen	15.00
13. 12.	St. Gallen	15.00
14. 12.	St. Gallen	15.00
15. 12.	St. Gallen	15.00
16. 12.	St. Gallen	15.00
17. 12.	St. Gallen	15.00
18. 12.	St. Gallen	15.00
19. 12.	St. Gallen	15.00
20. 12.	St. Gallen	15.00
21. 12.	St. Gallen	15.00
22. 12.	St. Gallen	15.00
23. 12.	St. Gallen	15.00
24. 12.	St. Gallen	15.00
25. 12.	St. Gallen	15.00
26. 12.	St. Gallen	15.00
27. 12.	St. Gallen	15.00
28. 12.	St. Gallen	15.00
29. 12.	St. Gallen	15.00
30. 12.	St. Gallen	15.00
31. 12.	St. Gallen	15.00

Eine Standarte und erste Erfolge

Im Jahr 1959 zählte der Club bereits 19 Mitglieder. In diesem Jahr fanden 7 Sitzungen und 4 Versammlungen statt. Am 31. Januar 1959 wurde ein Bunter Abend und am 31. Mai 1959 das Gartenfest durchgeführt. Beide Anlässe waren sehr gut besucht. An der ersten Sternfahrt, die am 10. Mai 1957 nach Neuenburg ging, konnte der 4. Rang erzielt werden.



Sternfahrt Neuenburg

An der nationalen Sternfahrt nach Porrentury wurde in der 5. Kategorie Rang 10 erreicht. Am 25. Oktober konnte die neue, von Emil Baechler gestickte Standartenfahne durch Pfarrer Egger eingeweiht werden. Als Fahnenpaten haben sich freundlicherweise Rosa und Karl Egger aus Kleinbösingens zur Verfügung gestellt, die den Verein dann lange Jahre auch grosszügig unterstützten.

An der Generalversammlung vom 19. Dezember 1959 wurden die Neumitglieder Zölestin Kaeser, Paul Kaeser, Erwin Gran sowie Josef Egger einstimmig in den Club aufgenommen. Der Club zählte nun 22 Aktivmitglieder. An der nachfolgenden Rangverkündigung vom ersten internen Geschicklichkeitsfahren, konnten auf den ersten drei Rängen Marcel Thossy, Lorenz Kaeser und Emil Baechler beglückwünscht werden.

Am 9. und 10. Juli **1960** ging die Sternfahrt nach Diepoldsau. Man belegte den 14. Rang. In diesem Jahr beschloss der Verein, sich neue Mützen zu besorgen, die aber diesmal von den Mitgliedern selber bezahlt werden sollten, damit man auch mehr auf sie aufpasse.

1961 stand die Teilnahme an 3 Sternfahrten auf dem Programm. An der kantonalen Sternfahrt, die nach Farvagny ging, wurde der 4. Rang erreicht und mit einem Pokal honoriert. Mit dem 16. Rang (4. Rang im Umzug) in Langenthal und dem 14. Rang (6. Rang im Umzug) in Frei-

burg wurden auch die beiden anderen Fahrten mit einem Pokal belohnt. Als Neumitglieder konnten Jules Bächler, Erhard Schütze und Erwin Offner begrüsst werden.

Im Sommer **1962** fuhren zum ersten Mal 4 Mitglieder an die Sternfahrt nach Alessandria in Italien und brachten eine Ehrenplakette mit nach Hause. Als Neumitglied konnte Arthur Müller begrüsst werden. Mit dem Tod von Peter Pürro musste der Verein dieses Jahr von einem geschätzten Mitglied Abschied nehmen.

Mit der kantonalen Sternfahrt nach Plaffeien **1963**, an der die Ränge 3 und 5 belegt wurden, konnten gleich 2 Pokale eingeheimst werden. Die zweite Sternfahrt ging 1963 wieder nach Neuenburg. Als Neumitglieder konnten Willi Gauch und Günther Czichelski in den Verein aufgenommen werden.



Die 3 Sternfahrten **1964** gingen nach Farvagny-le-Grand, nach Freiburg und zum ersten Mal nach Sumiswald. Auf dem Programm stand zudem das ins Leben gerufenen Freundschaftstreffen mit dem benachbarten Moto-Club Schmitten. In diesem Jahr gab es einen Wechsel im Vorstand. An die Stelle von Emil Boschung trat Günther Czichelski als neuer Kassier.

1965 fand das grosse Schützenfest statt. Deshalb wurde für den Moto-Club kein grosses Programm organisiert. Leider musste der Präsident aber in diesem Jahr den Unfalltod vom Aktivmitglied Felix Pürro bekanntgeben.

Im Jahr **1966** wurde beschlossen, einen Kranz- und Plakettenkasten anzuschaffen.

1968 war das Geburtsjahr unseres nun schon traditionellen Moto-Club-Lottos. Dieses erste Lotto fand in Kriechenwil statt. Es fand so grossen Anklang, dass beschlossen wurde, ein neues, eigenes Lottospiel zu kaufen. In diesem Jahr übernahm Heinrich Pürro das Amt des Präsidenten an Stelle von Marcel Thossy.

Josef Remy, der wegen eines Unfalls nicht mehr aktiv mitmachen konnte, und Alfons Pürro wurden **1969** zu Ehrenmitgliedern ernannt. In diesem Jahr wurde zum ersten Mal ein Tanzabend im Spätsommer eingeführt, der aber leider nie so richtig Anklang fand.

Mit dem Hinschied von Bruno Käser aus Liebistorf und Robert Pürro aus Belp musste der Verein **1970** leider wieder Abschied nehmen von zwei Aktivmitgliedern. Der neue Kranz- und Pokalkasten, der von Günther Czichelski und Erhard Schütze angefertigt wurde, konnte in diesem Jahr eingeweiht und auch gleich halb gefüllt werden.

1971 bescherte der Eintritt der Neumitglieder Johann Kilchör, Josef Thossy, Bruno Thossy, Elmar Piller und Arthur Kilchör dem Moto-Club einen schönen Mitgliederzuwachs, der den Bestand auf 28 anwachsen liess. Mit dem Tod von Xaver Egger verlor der Verein in diesem Jahr aber auch ein weiteres treues Mitglied.

Die Krisenzeit

Mit dem Beginn des Jahres **1972** begann die 9-jährige Krisenzeit des Vereins. Erste ernsthafte Meinungsverschiedenheiten tauchten auf und der Tanzabend wurde mangels Erfolg wieder eingestellt. An der GV 1972 verliessen Mitglieder die Versammlung vor deren Ende.

Dies wurde leider im darauffolgenden Jahr nicht besser. Mangels Beteiligung und wegen weiteren Meinungsverschiedenheiten gab es die ersten Zerwürfnisse im Verein. Im Zuge dessen wurde bei den Wahlen

1973 Josef Egger zum neuen Präsidenten gewählt. Leider mussten neben 4 Neueintritten aber auch 6 Austritte verzeichnet werden. In diesem Jahr gingen 3 Mitglieder erneut an die Sternfahrt nach Alessandria in Italien.

Die Unstimmigkeiten forderten **1974** weiter ihren Tribut. Aber wie schon im Vorjahr konnte die Austritte mit dem Eintritt weiterer Neumitglieder wettgemacht werden. In diesem Jahr wurde zum ersten Mal die Durchführung eines Waldfestes anstelle des Tanzabends einstimmig beschlossen. Die Sternfahrt nach Alessandria in Italien fand immer mehr Liebhaber und wurde regelmässig gemacht.



1975 war vermutlich das schwärzeste Jahr seit der Gründung des Vereins und auch der Beginn einer schwierigeren und eher ruhigeren Phase, die von weiteren Austritten begleitet wurde. Da dieses Jahr Wahlen anstanden, gab es einen Präsidentenwechsel. Bruno Kaeser wurde an Stelle von Josef Egger zum neuen Präsidenten gewählt. In diesem Jahr wurde der Jahresbeitrag von 25 auf 30 Franken erhöht. Es wurde beschlossen, eine „Jahresauftaktsversammlung“ anfangs Jahr durchzuführen, an der das ganze Jahresprogramm besprochen werden konnte.

An der Generalversammlung **1976** wurde zum erste Mal in der Geschichte des Vereins das Protokoll des Sekretärs von der Versammlung nicht angenommen. Dies führte **1977** zur fast vollständigen Auswechslung des Vorstandes. Als neuer Präsident wurde wieder Josef Egger eingesetzt. Der bisherige Präsident Bruno Kaeser übernahm das Amt des Kassiers. Dem folgten **1978** weitere Austritte, die den Verein auf einige wenige Mitglieder dezimierten und quasi lahm legten.

1979 ging niemand mehr an die Sternfahrten. An der GV im Dezember 1979 wurde beschlossen, das Lotto nicht mehr durchzuführen. An der folgenden Jahresversammlung vom 17. Januar **1980** wurde beschlossen, den Verein mangels Mitglieder bis auf weiteres einzufrieren.

Der Auto-Moto-Club erwacht zu neuem Leben

Die GV im Jahr **1982** war quasi die Wiedergeburt des Vereins und es wurde beschlossen, massiv Werbung für Jungmitglieder zu machen.

An diesem Abend wurde, mit der Idee von Bruno Thossy, ein „Clubhüttli“ zu bauen, auch unser jetziges Vereinslokal geboren. An der extra einberufenen Versammlung im März 1982 konnten viele neue Mitglieder aufgenommen werden. Es konnten viele junge Liebistorfer motiviert werden, in den Club einzutreten und sich für dessen Ziele einzusetzen.

Die jungen Leute, die dem Moto-Club neuen Auftrieb gaben waren:

Max Meyer, Bruno Siffert, Martin Kaeser, Erich Boschung, Erich Schorro, Uwe Schütze, Martin Baeriswyl und Benno Schneuwly. An der Generalversammlung Ende des Jahres konnten mit Yvo Egger, Richard Thossy, Martin Schneuwly, Josef Vonlanthen, Erhard Schütze, Hubert Kaeser und Anton Remy noch weitere motivierte Neumitglieder aufgenommen werden. Es wurde ebenfalls ein neuer Vorstand mit Josef Egger an der Spitze gewählt. Viele der damals und in den Folgejahren eingetretenen Mitglieder sind noch heute aktiv dabei.

1983 übernahm Max Meyer an Stelle von Josef Egger das Ruder des Clubs. Mit Bruno Siffert wurde der erste „Hüttliwart“ eingesetzt.

Mit Beschluss der GV **1984** wurde neu der Rally-Leiter, so wie er noch heute existiert, ins Leben gerufen und mit den ersten Amtsinhabern Günter Czichelski und Bruno Siffert besetzt. Auch das Amt des „Hüttliwartes“ wurde neu vergeben und mit Andreas Kilchör und Hans Kaeser erstmals mit zwei Personen besetzt. Ebenfalls wurde in diesem Jahr beschlossen, dass neue Mitglieder schon ab 16 Jahren dem Club beitreten konnten. Erstmals wurden 20 Mitglieder bei der FIM (heute FMS) angemeldet.



Mit neuem Schwung und voller Elan ging es mit über 20 Motorrädern wieder nach Alessandria. Zum ersten Mal wurde die offizielle Erstaugustfeier des Dorfes vom Moto-Club Liebistorf organisiert und durchgeführt. Diese Tradition ist bis heute erhalten.

1985 wurde das Lotto wieder ins Programm aufgenommen und seither mit grossem Erfolg jedes Jahr durchgeführt.

Im Jahr **1986** wurden der Gründungspräsident Alexander Kaeser als Ehrenmitglied und weitere neue Aktivmitglieder in den Verein aufgenommen.

1987 war das Jubiläumsfest zum 30-jährigen Bestehen des Vereins. Hubert Kaeser wurde zum neuen Präsidenten gewählt. An der GV wurden die neuen Statuten angenommen und das neue Amt des Materialwartes einstimmig eingeführt. Leider hatten gab es in diesem Jahr wieder zwei Todesfälle zu beklagen. Es waren dies unsere Fahnenpatin, Frau Rosa Egger und unser geschätztes Mitglied Erhard Schütze.

Im folgenden Jahr **1988** wurde dann unser ältestes und treustes Gründungsmitglied, René Zumwald, zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Präsidentenamt wurde **1989** an Yvo Egger übergeben. In diesem Jahr gab es zwei neue, gravierende Regelungen im Moto-Club Liebistorf. Da der Club zwar immer eine stattliche Anzahl Mitglieder zählte, viele aber nie mitmachten, wurden, auf Antrag von Elmar Thossy hin, die Statuten mit zwei neuen „Mitmachklauseln“ verschärft. Im Zuge dessen wurde unsere jetzige Vereinsmeisterschaft geboren. Dies führte zu einigen Austritten, bereinigte aber die Mitgliederliste.

1990 musste zum ersten Mal der Pokalkasten auf- respektive ausgeräumt werden, da sich im Laufe der Zeit so viele Pokale angesammelt hatten, dass er förmlich aus allen Nähten platzte.

An der Jahresversammlung vom 25. Januar **1991** wurde einstimmig beschlossen, bei der FMS auszutreten, da für unseren Verein weder Vorteile noch Nachteile zu ersehen waren. Da in diesem Jahr die 700-Jahr-Feier der Schweiz anstand und unser Dorf gerade 720 Jahre alt wurde, organisierte der MCL Liebistorf einen Grilltag, der auch rege besucht wurde. Leider musste in diesem Jahr der Tod von Albert Thossy und Peter Schütze beklagt werden.

Die Jahre **1992, 1993** und **1994** verliefen ruhig. 1994 übernahm Theo Schütze als neuer Präsident das Zepter des Clubs. Die Clubhütte konnte restauriert und ziemlich aufgepeppt werden. Dies verlieh dem Punkt „Holzsammeln“ in unserem Jahresprogramm grössere Bedeutung. An diesem Anlass wird seitdem die Clubhütte jeden Frühling auf Vordermann gebracht und für das bevorstehende Vereinsjahr vorbereitet.

Der Auto-Moto-Club gestaltet das Dorfleben

1995 stand der „Chäppelibasar“ auf dem Programm, an dem der Verein tatkräftig mithalf. Am grossen Umzug durch das Dorf war der Verein mit dem Sujet „Wikinger“, inklusive einem grossem Wikingerschiff vertreten. Es war ein grossartiges Ereignis, dass wohl keiner mehr vergisst. Das war auch der Startschuss für die vermehrte Teilnahme an Umzügen mit einfallsreichen Sujets.

Dies führte 1996 zum Sujet „Ägypter“ mit einer grossen Pyramide am Umzug des Jugendvereins in Cordast.

Am 21. und 21. Juni 1997 fand das Jubiläumsfest für das 40-jährige Bestehen des Auto-Moto-Club Liebistorf statt. Ebenfalls in diesem Jahr fand der nächste Umzug statt, an dem der AMCL mit einem Drachen-Sujet teilnahm.

Des Weiteren wurde das langjährige und treue Aktivmitglied Elmar Thossy zum Ehrenmitglied ernannt.



Die Ehrenmitglieder Elmar Thossy und René Zumwald

An der GV **1998** wurde beschlossen, das traditionelle Erstaugustfest wieder auf den 31. Juli zu verlegen und **1999** übernahm der Auto-Moto-Club zum ersten Mal die Chilbibar in Liebistorf. Ebenfalls in diesem Jahr wurde der Kamin in der Clubhütte renoviert.

Nach längerer Pause konnte **2001**, unter der neuen Leitung von Martin Kaeser, der bis heute unser Präsident ist, wieder eine Fahrt nach Alessandria, mit fünf Motorrädern und einem Auto organisiert werden. Und am Umzug in Cordast erntete der Verein mit dem Sujet „Fred Feuerstein“ mit entsprechenden „Autos“ sehr viel Applaus. Leider musste der Präsident auch den Tod der zwei Gründungsmitglieder Robert Egger und Emil Bächler bekannt geben.

2002 wurden das neue T-Shirt und die entsprechende Mütze, so wie man sie heute kennt, angeschafft. Die Clubhütte wurde ebenfalls sehr umfangreich saniert und erstrahlt seitdem in schönstem Glanz. Am „Kennenlerntag“ der neu fusionierten Gemeinde Gurmels im Jahr **2003** hatte der Club einen Verpflegungsposten beim Schützenhaus Liebistorf eingerichtet, der auch rege besucht wurde. Mit grossem Erfolg wurde in diesem Jahr auch zum ersten Mal ein Stand am immer wieder gut besuchten Chilbimärit in Gurmels eingerichtet.

2004 konnte der Verein für die neu fusionierte Grossgemeinde Gurmels zum ersten Mal die Erstaugustfeier durchführen. Zum ersten Mal wurde am Lotto in Muntelier teilgenommen. In diesen Jahren wurden Aktivitäten wie Gokartfahren, Ski-Wochenende oder Bowling ins Programm aufgenommen.

Als vorläufig letzter Höhepunkt in der Vereinsgeschichte fand **2006** die 1'500 km lange Reise nach Murcia in Spanien statt, an der 7 Fahrzeuge teilnahmen. Der Club weihte seinen neuen und grösseren Pokalkasten ein.

Der Auto-Moto-Club Liebistorf erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit und unternimmt jährlich viele Aktionen um seinem Motto, sowie seinem Ziel und Zweck gerecht zu werden, nämlich der Förderung und der Freude am Auto- und Motorradfahren.